

Nur mit umfangreicher Übersicht über die Gesamt-Wasserverhältnisse durch Katasteraufnahmen, bei Beherrschung und reicher Erfahrung der vielseitigen Wasserprobleme vom Gebirge bis ins Tal, mit vieljährigen hydrogeologischen Studien und praktischen Erfahrungen kann der Hydrogeologe die wilde Wasserwirtschaft einer Landschaft am Wasserabflusse so korrigieren, daß sie wesentlich und dauerhaft verbessert werden kann. — So gibt es für initiative Pioniere und Regierungen neben den großen Möglichkeiten der Erschließung von Erz- und Minerallagerstätten auch auf diesem Gebiete der Besiedlung, der Land- und Forstwirtschaft noch große Aufgaben in den Tundren- und Polargebieten, welche bei der hier fortschreitenden Klimaerwärmung eine Zukunft haben.

#### Schrifttum:

- Büdel, J.: „Die klima-morphologischen Zonen der Polarländer“, in „Erdkunde“ 1948, Band II, Liefg. 1/3.  
 Dege, W.: „Über Ausmaß und Art der Bewegung arkt. Fließerde“. Zeitschrift für Geomorphologie, 1948, XI. H. 5/6.  
 Dege, W.: „Welche Kräfte wirken heute umgestaltend auf die Landoberfläche der Arktis ein?“, „Polarforschung“, Kiel, 1949, Band II.  
 Heim, Alb.: „Bergsturz und Menschenleben“, Schr. Naturf. Ges. Zürich, 1931.  
 Pittner, J.: „Erschließung nordischer Wirtschaftsräume mit Hilfe der Luftfahrt“, Wien, 1939, Verlag Ferdinand Berger, Horn, Niederdonau.  
 Poser, H.: „Beiträge zur Kenntnis der arktischen Bodenformen“. Geolog. Rundschau, 1931, 22.  
 Poser, H.: „Einige Untersuchungen zur Morphologie Ostgrönlands“. Medd. om Grönland. 94, 1932, Nr. 5.  
 Stamm, K.: „Schuttbewegungen“. Geologische Rundschau 1911.  
 Sörensen, Th.: „Bodenformen und Pflanzendecke in Nordost-Grönland.“ Medd. om Grönland. 93, 1935.  
 Stauber, H.: „Wasserabfluß, Bodenbewegungen und Geschiebetransport in unseren Berglandschaften“ in „Wasser- und Energiewirtschaft“. Organ des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, 1944, Heft 4, 5, 7, 8, 9.  
 Stauber, H.: „Berghang-Entwässerungen“, in „Die Grüne“, Schweiz. landw. Zschr., 1951, Nr. 13.  
 Stauber, H.: „Hydrogeologi og Vandregulering for Grönland og Polar-Omradet“, in „Grönland, Det Grönlands Selskabs Aarskrift, 1951. Einar Munksgaards Forlag, Kopenhagen.  
 Stiny, J.: „Kenntnis der Geschwindigkeit langsamer Bodenbewegungen im Hochgebirge“, in „Zeitschrift für Geologie und Bauwesen“, Bd. VII, 1935.  
 Troll, C.: „Strukturböden, Solifluktion und Frostklimate der Erde“, in Geologische Rundschau, Bd. XXXIV, Heft 7/8, 1944.  
 Troll, C.: „Die Formen der Solifluktion und die periglaziale Bodenabtragung“, in „Erdkunde“, Bd. I, 1948.

## Strandlinien an der Frobisher-Bai auf Baffin-Land

Von Dr. Arthur Kühn, Hannover.

Im Sommer 1943 wurde vom Hydrographischen Amt der USA eine Expedition nach den Küsten vom Baffin-Land zur Erkundung von Schiffswegen für die Versorgung von Luftstützpunkten im östlichen arktischen Kanada durchgeführt. Ein Teilnehmer, Prof. Sherman A. Wengerd benutzte diese Zeit für Beobachtungen an den gehobenen Strandlinien der Frobisher-Bai.

Er ermittelte dabei acht deutliche Strandlinien in 23, 61, 92, 122, 153, 183, 229 und 275 m Höhe, in der Breite von 0,30 m bis zu 60 m wechselnd. Als „Strandlinie“ bestimmt er „eine im kontinental-maritimen Grenzgebiet durch Aufschüttung oder Abtragung entstandene morphologische Fläche“, der vier Formen eigentümlich sind: der Strandknick, die Strandfläche, die Strandböschung und die Strandlinien-Basis.

Aus dem Vorhandensein der morphologisch und geologisch sorgfältig untersuchten Strandlinien schließt Wengerd auf eine in mehreren Stufen erfolgte Hebung des südlichen Baffin-Landes, die sich durch Vergleiche mit der ganz glazial geformten Landschaft im Landesinnern als postglazial datieren läßt, bedingt durch das Abschmelzen des Laurentinischen Inlandeises, das einst ganz Südbaffin-Land überzog. Für die Südküste der Hudsonbai konnte diese Periode der Landhebung noch genauer datiert werden: sie erfolgte im 5. Jahrhundert n. Chr. Für das südliche Baffin-Land muß noch eine spätere Zeit angenommen werden, sind doch selbst heute die Hebungsbewegungen des inzwischen vom Inlandeis fast gänzlich befreiten Landes noch nicht abgeschlossen.

(Eingegangen am 26. 1. 1952.)